

Landespressekonferenz  
NRW

Unser Zeichen (stets angeben)  
ML

Telefon  
(02 01) 2 94 03 / 21

e-mail  
andreas.meyer-lauber@gew-nrw.de

Datum  
7. 6. 2010

## Zahlen und Fakten zur Bildungsfinanzierung in NRW

### Bundesebene

- Der Dresdener Gipfel (aller Regierungschefs von Bund und Ländern) hat 2008 die Zielmarke beschlossen, bis zum Jahr 2015 die Ausgaben für Bildung, Forschung und Entwicklung auf 10 % des BIP zu steigern.
- 2008 betragen die o.a. Ausgaben 215 Mrd. € und machten 8,6 % des BIP aus. 10 % des BIP hätten eine Steigerung um 35 Mrd. € auf insgesamt 250 Mrd. € ausgemacht.<sup>1</sup>
- Die KMK hat am 27.5.2010 mit großer Mehrheit gefordert, die Bildungsausgaben bis 2015 um 13 Mrd. € zu steigern. Davon sollen je 40 % die Länder und der Bund (= je 5,2 Mrd. €) aufbringen, 20 % (= 2,6 Mrd. €) soll von den Privaten aufgebracht werden.

### NRW

- Das bedeutet für NRW: Land und Kommunen müssten ihre eigenen Ausgaben für Bildung um 1,14 Mrd. € steigern, hinzu kämen 1,14 Mrd. € aus dem Bundeshaushalt sowie 0,57 Mrd. € der Privaten. Insgesamt würden bis 2015 in NRW gut 2,8 Mrd. € mehr für Bildung, Forschung und Entwicklung jährlich aufgebracht werden.
- Die Aufwendungen in den öffentlichen Haushalten für Bildung betragen im Jahr 2010 in NRW gut 28,5 Mrd. €, davon 21,147 Mrd. € im Landeshaushalt und etwa 7,4 Mrd. € in den Haushalten der Kommunen.
- Mit den geplanten Beschlüssen des Bildungsgipfels am 10.6.2010 würden bis 2015 die öffentlichen Ausgaben für Bildung in NRW um 2,28 Mrd. € wachsen. Das entspricht einer Steigerung gegenüber 2010 um 8 %.
- Die realen Bedarfe in NRW werden von der GEW NRW deutlich höher eingeschätzt, sie liegen bei etwa 8 Mrd. €. Selbst wenn der Anteil der privaten Ausgaben für Bildung, Forschung und Entwicklung bei etwa bei einem Viertel aller Ausgaben verbleibt, ergibt sich ein zusätzlicher öffentlicher Finanzierungsbedarf von 6 Mrd. € (= + 21 %). Das entspricht einer jährlichen Steigerung der Bildungsetats um gut 4 %. Eine Steigerung um nur 8 % in fünf Jahren wird im Wesentlichen nur die Inflationsrate ausgleichen.

---

<sup>1</sup> Statistisches Bundesamt Wiesbaden, Pressemitteilung vom 28.5.2010

## **Jetzt in Bildung investieren: Qualität und Chancengleichheit bis 2015 deutlich erhöhen**

### **Die wichtigsten Vorschläge der GEW NRW und ihre jährlichen Kosten:**

• Kita		
○ Ausbau der Plätze für 0 – 3-Jährige auf 35%	616 Mio €	
○ Verbesserte Personalschlüssel	465 Mio €	
• Schulen		
○ Ausbau des Ganztags auf 35%	836 Mio €	
○ Ausbau der Lehrerfortbildung	35 Mio €	
○ Stufenplan kleine Klassen:	aus Demographiegewinnen finanzierbar	
○ Zusätzliches Personal für neue Aufgaben	358 Mio €	
• Hochschulen		
○ Abschaffung der Studiengebühren	230 Mio €	
○ Verbesserung Bafög	110 Mio €	
○ Verbesserte Personalschlüssel	388 Mio €	
○ Ausbau der Zahl der Studienplätze	850 Mio €	
• Weiterbildung		
○ Verdopplung der öffentlichen Ausgaben	100 Mio €	
○ Ausbau entspr. der demograf. Veränderungen	528 Mio €	
• Kommunale Investitionen		
○ in Gebäude	3.000 Mio €	
○ moderne Ausstattungen	553 Mio €	
 Summe:	 8.069 Mio € jährlich	
 <b>Davon öffentlich finanziert 75 %:</b>	 <b>6.051 Mio € jährlich</b>	